

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 31

Artikel: Zeitgemässes Studium
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424820>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

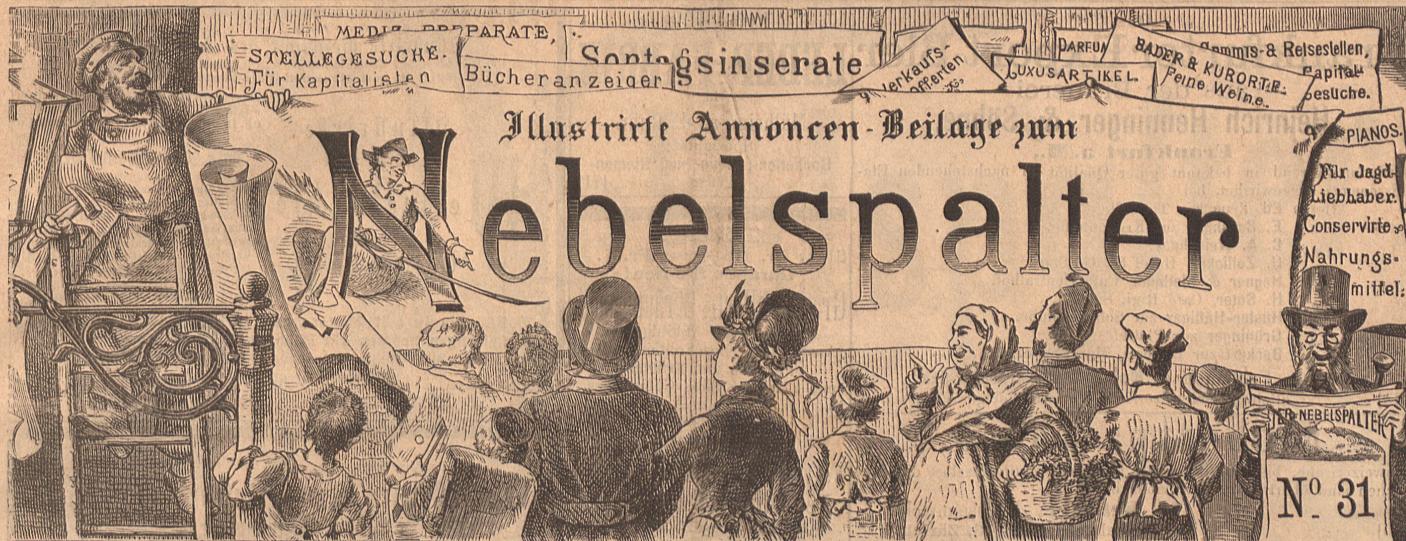
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Ein junger

Jurist,

mit ausgezeichnet befähigtem Gramm, Kenntnis der besten Buchhaltung, sowie der dritten und vierthilflichen Handelsrechnung, sucht per sofort Stelle auf einem Bureau.

Auskunft unter Chiffre O 3923 Z durch das Annoncenbüro von Orell Füssli & Co. in Zürich.

[3923]

Offene Reise - Stelle
in einem kleinen Engros-Geschäfte, Mercerie & Modewaren, für einen tüchtigen, routinierten Reisenden, der in gleicher Weise die Welt- und Centralreisen eben mit Erfolg bereist hat. Kenntniss der französischen Sprache, sowie best. Referenzen sind notwendig. Kommissionen günstig. Offeren sub Chiffre E 3917 an Orell Füssli & Co. in Zürich.

Gesucht:

Eine Anzahl tüchtiger
Kesselfrämsiede
finden sofort dauernde Anstellung bei
Gebr. Sulzer, Winterthur.

Gesucht:

Ein junger Mann, Deutscher, 21 Jahre alt, mit gutem Geist, verfehlt, sucht in der Schweiz einen Posten als Comptoirist oder Managerant in ein grösseres Mercerie- oder Modewaren-Geschäft en gros.
Gelt. Offeren sub J. E. 3918 an Orell Füssli & Co. in Zürich.

[3918]

Ein Bauführer

mit besten Zeugnissen sucht sofort Stelle.
Offeren unter Chiffre O 399 Z an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich.

[399]

Zürich. —

[710]

Hôtel Concordia,
in der Nähe des Bahnhofes,
am Limmatquai.

Gute, billige Bedienung.
J. Lamprecht-Weber.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich dem Tit. Publicum zum Flechten von Stroh- und Meerrohrsessel, sowie zum Einfassen von Theekesseln.

[711]

F. Wwe. Kündig,
Steingasse Nr. 9.

C. Cramer-Frei, die Regierung des Banknotenwesens in der Schweiz. 11. Hof der Schweizer Zeitungen von ORELL FUSSLI & CO. in Zürich. Preis Fr. 1.50. [0276V]

Sommer-Restaurierung

[656]

WAID BEI ZÜRICH

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.



Pro memoria.

Die seit einiger Zeit übernommene Wirthschaft zur

„Wolfsschlucht“

Rindemarkt Nr. 20, ZÜRICH

[716]

bringe ich hiermit höflichst in Erinnerung.

Ich empfehle mich meinen werten Gönnern und Bekannten zu

Stadt und Land aufs Beste und zeichne achtungsvoll

ZÜRICH, im Juli 1880.

Hottinger, Restaurateur.

Restauration zum „Löwen“ Unterstrass.

Dem geehrten Publikum von Zürich und Umgebung empfehle meine zwei best

renovirten Kegelbahnen

zur gefl. täglichen Benutzung bei billigsten Preisen.

Es sind dieselben auch noch für einige Abende zu vergeben.

Achtungsvollst

[714]

F. Notz.

Zürich.

Bern.

Orell Füssli & Co.

Annoncen-Expedition

für alle Zeitungen etc.

Basel.

St. Gallen.

Militärische Civilisation.

Instruktor: „Mach' doch einst du vermaladeit sterreichsdonne Freizeitlaube zue!“

Krakut (für sich): „Wenn numme halb's heilig Dommerwetter dem sy's Fluchloch usenander sprengti!“

Heitere Gegend.

Inspektor: „Aber was isht das? Dir heit ja leimi Räder an dr Füürspitze?“

Benz: „Verzeiht, der Gemeindamme braucht si geng a si Waage!“

Inspektor: „Aber, was denkt'r au, wenn Füür usgah sott?“

Benz: „Ha, das wird öppa, denk wohl denk, z'rechter Zyrt zeigt werde müesse!“

Zeitgemäss Studium.

Mutter: Was stumist e aber der ganz Tag?

Sohn: He, i mögl' gern es neus Bier erjinnel!

Vom Büchertisch.

Von Ferdinand Siegmund's „Die Wunder der Physik und Chemie. Populäre Darstellung des physikalischen und chemischen Wissens.“ Mit 300 Illustrationen, in 20 Lfg. à 30 Kr. = 60 Pfg. (Wien, A. Hartleben's Verlag) sind uns soeben die Lfg. 18 bis 20 zugegangen, womit dies Unternehmen seinen Abschluss gefunden.

Das vorliegende Werk verfolgt den Zweck der allgemeinen Bildung in diesen beiden Wissenschaften, welche auf Künste und Gewerbe, auf das tägliche Leben überhaupt, einen so grossen Einfluss ausüben.

Verfasser vertritt den Standpunkt, den riesigen Stoff in eine knappe Form zu bringen, und Alles, was nur für den exacten Fachmann specielles Interesse hat, sorgfältig auszuscheiden. Er vermied es mit Geschick, die Naturgesetze überall mathematisch zu entwickeln, wie dies z. B. in physikalischen Lehrbüchern gebräuchlich ist, weil viele

der Leser, die keinen höheren mathematischen Unterricht genossen haben, die oft complicirten Folgerungen nicht verständen hätten. Ein

Schwerpunkt ist vielmehr darauf gelegt, die physikalischen und chemischen Gesetze eingehend zu erörtern und sie dem Verständnisse des Laien näher zu bringen. Wo es nothwendig erscheint, sind die Apparate beschrieben und die Experimente erklärt; doch ist auch hier der Grundsatz festgehalten, dass ein Uebermass nur schaden und den Leser verwirren kann. In dem Abschnitte über Chemie ist der Verfasser darauf bedacht, den Leser mit dem Standpunkte der modernen Chemie, einer Wissenschaft, die einen ungeahnten Aufschwung nimmt, bekannt zu machen. Die Verlagshandlung hat für zahlreiche treffliche Illustrationen gesorgt.

— *Helvetica*. Verlag von Robert Weber in Basel. Inhalt des zehnten Heftes: Die Nachbarskinder. Schweizerische Originalerzählung von Sylvia Andrea. (Schluss.) — Blüthen und Perlen der neueren deutschen Dichtung. — Verstiegen. Eine Jugendgeschichte von Samuel Pleisoher. — Reisebilder aus Dalmatien. Nach Sch.-L. — Lehren wir unsere Kinder marschiren. Von A. — Simnsprüche. Von Rud. Kelterborn. — Mittheilungen aus der Presse: Ueber die antropologische Untersuchung der Schulkinder.